



«Teilen»

Darum setzen wir ein Plus in unser Logo

- Das Plus steht für die individuellen Fachkompetenzen und Erfahrungen der Mitarbeitenden, die eine erfolgreiche Dienstleistung möglich machen.
- Das Plus steht für die Zusammenarbeit mit Menschen aus dem Netzwerk in Behörden, Verwaltung, Institutionen und Firmen.
- Das Plus steht für mehr. Mehr als Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche. Mehr als ein Sozialwerk für Menschen am Rande der Gesellschaft. Das Präventions- und Integrationsangebot des JSW richtet sich an Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen.
- Plus steht für die christliche Grundhaltung, die gegründet ist auf Nächstenliebe, Solidarität und Respekt.
- Plus steht für das Blaue Kreuz, als eine Organisation, die für die Reduktion von Sucht kämpft. Mit vielen wirkungsvollen Ansätzen in Prävention, Beratung und Therapie ist das Blaue Kreuz weltweit in über 40 Ländern tätig und setzt sich für eine menschenfördernde Gesundheitspolitik ein.

3	Editorial	16	Restaurant Falken
4	Kind.Jugend.Familie KJF	17	Loro-Stiftung, Ungarn
7	Take off	18	Spenden 2022
8	Im Park	20	Jahresrechnung 2022
9	Falkennest	22	JSW unterstützen
10	Bernhardsberg	23	Stiftung
12	AIP plus	24	Kontakte
14	Blaukreuz-Brockenhallen		

Hans Eglin
Geschäftsführer Stiftung

François Geissbühler
Präsident Stiftung



Wann haben Sie das letzte Mal eine Tafel Schokolade, einen Kuchen oder eine Portion Pommes frites geteilt? Die Jugendlichen auf unserer Titelseite scheinen das Teilen zu geniessen. Sie motivieren uns, es ihnen gleich zu tun.

Tatsächlich ist Teilen eine Voraussetzung, damit das JSW funktioniert: So teilen die Blaukreuz-Brockenhallen ihren Gewinn mit der Offenen Jugendarbeit. Die Kinder- und Jugendarbeit teilt ihre Wirkung gegenüber der Öffentlichkeit mit der ganzen Stiftung. Fachliches Know-how und neue Ideen werden in den Bereichsleiter-sitzungen geteilt. – In diesem Jahresbericht geben wir Einblick, wie das Teilen im JSW umgesetzt wird.

Die Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz fand nach langer Suche endlich einen neuen Standort. Der Umbau und der Umzug an den Dreispitz war mit einem grossen Aufwand verbunden. Der Neustart als Blaukreuz-Brockenhalle Basel erfolgte am 26. November mit einem grossen Publikumserfolg.

Die Schulsozialarbeit in den Primarschulen, ein Angebot von Kind.Jugend.Familie KJF, hat mittlerweile 16 Standorte. Auch die Fita, die Tagesstruktur für Kinder von fünf bis zwölf Jahren, ist gewachsen. In Pratteln wird ein zusätzlicher Standort für die Mittagsbetreuung eröffnet. Die Gemeinde Hochwald startete Anfang 2022 mit uns eine Fita.

Die Jugendwohngruppen im Park stehen in einem grösseren Veränderungsprozess, der die Organisation und die pädagogische Leitung betrifft. Durch die Kündigung der Räumlichkeiten wird auch bereits der Umzug im Jahr 2024 geplant.

Das AIP plus erhielt von der IV das Mandat, Jugendliche mit gesundheitlichen Einschränkungen in ihrem Sozialverhalten zu trainieren und ihre Selbst- und Sozialkompetenz aufzubauen. In diesem Pionierprojekt konnten 40 Jugendliche begleitet werden.

Das Restaurant Falken wird nach langjähriger Verpachtung wieder durch das JSW selbst betrieben. Das bewährte Team bietet Integrations- und Praktikumsplätze im Umfeld eines Gastrobetriebes im ersten Arbeitsmarkt an. Eine Priorität hat auch die Ausbildung von Lernenden.

Der Predigerhof als Teil der Arbeitsintegration Bernhardsberg konnte weiter ausgebaut werden. 15 Teilnehmende finden bei der Arbeit im Garten, in den Ateliers und bei der Kleintierhaltung eine sinnstiftende Tagesgestaltung.

All diese Veränderungen und Ausbauten geschahen in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld. Nach dem das JSW im Jahr 2021 ein solides Plus als Betriebsergebnis erwirtschaftete, ist es im Jahr 2022 ein Minus von 53'000 Franken. Auch hier gilt unser Motto «Teilen»: Jene Bereiche, die finanziell herausgefordert sind, werden von den anderen Bereichen gestützt.

«Helft euch gegenseitig bei euren Schwierigkeiten und Problemen,» steht im Brief an die Galater. Es ist ein biblisches Gebot, dass wir das Gute und das Schwierige teilen. Das gilt für die Zusammenarbeit, den Umgang mit den Teilnehmenden und unter Arbeitskolleginnen und -kollegen.

Wir werden wohl in Zukunft mehr aufs Teilen angewiesen sein. In diesem Sinn möchten wir uns herzlich bei unseren Unterstützerinnen und Unterstützern bedanken für das Mittragen, Mitfinanzieren oder das Teilen von Zeit in Form von freiwilliger Mitarbeit.

Thomas Furrer
Abteilungsleiter



Vom Kindergarten-Kind über Primarschülerinnen und -schüler bis zu Jugendlichen und deren Eltern: Sie alle können von den Angeboten der Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF profitieren.

Offene Jugendarbeit

2022 waren wir mit neun Jugendtreffs und mobil in gesamthaft 52 Gemeinden aktiv. Das Angebot der Offenen Jugendarbeit zeichnete sich durch eine hohe Kreativität und Vielfalt aus. Unsere Mitarbeitenden verwandelten diese Energie gemeinsam mit den Jugendlichen in attraktive Projekte.

Der grosse fahrbare Jugendtreff «The Truck» oder die kleinere Version das «Jugendmobil» besuchten die Gemeinden. Während mehrerer Tage wurden die Schulhaus- und Dorfplätze in eine Mischung aus Freizeitaktivität, genussvoller Verpflegung, Elternkontakte und viele gemeinsame Erlebnisse verwandelt. Aus diesen Begegnungen wachsen vertrauensvolle Beziehungen zu unseren mobilen Jugendarbeitenden.

Ein paar Höhepunkte aus den Jugendangeboten: Am 10. Juni bewegten sich in Gelterkinden Kinder, Jugendliche und Erwachsene am ersten Sponsorenlauf für das Jugendcafé. In Liestal wurde am 18. Juni die Allee zusammen mit dem Jugendzentrum zum Veranstaltungsort des regionalen Flüchtlingstags von Baselland und Baselstadt. Das schon fast legendäre «Rock am Pool» fand am 25. Juni im Schwimmbad in Laufen statt.

Anteil nehmen – auch digital

2022 verbrachten Jugendliche durchschnittlich mehr Zeit mit Social Media als mit Fernsehen. Online ist es einfach seine Stimmung mitzuteilen. Wahrgenommen zu werden, Gefühle und wichtige Erlebnisse zu teilen sind der Antrieb hinter Millionen von Menschen, die auf Social Media aktiv sind. Unsere Jugendarbeitenden nehmen online Anteil an Freude und Erfolg, aber auch an Krisen und Herausforderungen. Mit über 30 Social Media-Profilen stehen wir mit jungen Menschen in Kontakt. Social Media ist eine wichtige Grundlage, damit wir Jugendliche begleiten und unterstützen können.

Neu eröffnet wurde am 17. September der Jugendraum Tenniken im Auftrag der reformierten Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen. Das Jugendzentrum Liestal erlebte im Frühling und Sommer eine umfassende Renovation. In den Herbstferien fand zum vierten Mal ein Unihockey-Trainingscamp in Spanien statt.

In der Region Sissach führten wir im Auftrag von zwölf Gemeinden und auf dem Dorneckberg für fünf Gemeinden eine Bedarfsanalyse durch. Die Erkenntnisse fliessen in Entscheidungen für eine zeitgemässe Entwicklung der Jugendpolitik ein.



Schulsozialarbeit

Bis Ende 2022 erteilten uns 16 Gemeinden den Auftrag Schulsozialarbeit an ihren Primarschulen anzubieten. Unsere Schulsozialarbeitenden stehen für Beratung und Prävention in Kontakt mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Eltern und Schulleitungen. Das übergeordnete Ziel ist eine gesunde Schulkultur, welche die Lernmotivation der Kinder fördert.

An Primarschulen werden hohe, teils widersprüchliche Erwartungen gestellt: Freiraum für Entwicklung und möglichst klare Regeln, die Förderung der Individualität der Kinder und die Vermittlung von gemeinsamen Werten. Die Schulsozialarbeit unterstützt Schulen auf der Suche nach passenden und nachhaltigen Lösungen für soziale Herausforderungen.

Bei komplexen Herausforderungen unterstützen sich unsere Schulsozialarbeitenden gegenseitig auf der Suche nach passenden Konzepten und tragfähigen Lösungen. Wir investieren weiterhin in die Entwicklung von wirksamen Präventionsangeboten, damit Probleme aufgefangen werden, bevor sie eskalieren.

Familien- und Jugendberatung Helpnet

Von innerfamiliären Konflikten, Erziehungsfragen über Fragen zu Ablösung, Lebenskrisen, Pubertät bis zu psychischer Gesundheit: Die Gründe, warum Ratsuchende Unterstützung beim niederschweligen, regionalen Beratungsangebot Helpnet suchten, sind vielfältig. Durch die professionellen Beratungsgespräche erlebten Familien Entspannung zu Hause und eine Stärkung der eigenen Ressourcen.

Eltern, junge Erwachsene oder ganze Familien nahmen die Unterstützung der Familien- und Jugendberatung Helpnet im Jahr 2022 wahr, teilweise einmalig oder in Form eines längeren Beratungsprozesses. Gesamthaft führte das dreiköpfige Fachteam 559 Beratungen durch.



Im Jahr 2022 stiessen erfreulicherweise drei neue Gemeinden aus dem Einzugsgebiet als Trägergemeinden dazu. Die Vertragsgemeinden und der Swisslos Fonds finanzieren das Angebot «Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung Region Liestal und Oberes Baselbiet» in Zusammenarbeit mit der Birmann Stiftung. Die Einwohner der Vertragsgemeinden profitieren von einem kostenlosen Beratungsangebot.

Triagieren – Unterstützen – JSW-Ressourcen teilen

Dank des internen JSW-Netzwerkes konnten einerseits Familien und junge Erwachsene unkompliziert an die Familien- und Jugendberatung weitervermittelt werden. Andererseits konnte das Helpnet rasch junge Erwachsene an ein Wohn- oder Arbeitsintegrationsangebot triagieren. Auch dank der guten Zusammenarbeit mit der KJF-Schulsozialarbeit erzielte das Helpnet eine hohe Wirkung für ratsuchende Eltern, das betroffene Kind und für das schulische Umfeld. Kostenintensive Interventionen konnten so häufig verhindert werden.

**Helpnet ist rund um die Uhr erreichbar
unter: 0840 22 44 66**

Weitere Kontaktmöglichkeiten:

mail@helpnet-online.ch
WhatsApp: 076 315 31 34

www.helpnet-online.ch



Ferienpass X-Island Baselland / Ferienpass Laufental-Thierstein

Die beiden Ferienpässe bieten während der sechs Sommerferienwochen spannende Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche im Alter ab sechs Jahren. Insgesamt besuchten rund 1400 Kinder die beiden Ferienpässe. Über 500 verschiedene Kurse wurden angeboten und begeisterten die Teilnehmenden und ihre Eltern: «Der diesjährige Ferienpass ist einfach wieder absolute Spitze. Herzlichen Dank für alles», schrieb eine zufriedene Mutter.

Ein grosses Plus bei beiden Ferienpässen ist die Flexibilität. Bis zum Ende der Sommerferien konnte man sich noch für freie Plätze anmelden. Und so konnten die Kinder auch kurzfristig noch einen Platz beim Skateboard-Kurs oder beim Lamatrekking ergattern. Zu den Highlights gehörten dieses Jahr ein Instrumenten-Bastel-Kurs, diverse Sportangebote wie Tauchen, Tennis, Kampfsport, Hornussen oder eine Schatzsuche im Laufener Stedtl. Auch das einwöchige Feriendorf Büsserach fand grossen Anklang.

Fita – Freizeit in der Tagesstruktur für Kinder aus Kindergarten und Primarstufe

Im Auftrag der Gemeinde Pratteln und der Gemeinde Hochwald führen wir die schulergänzenden Tagesstrukturen vor Ort. Die Fita ist ein modulares Freizeitangebot, das ergänzend zu Kindergarten- und Primarstufenschulzeiten flexible Mittags- und Nachmittagsbetreuung anbietet. Während der Module werden Zeiträume geschaffen, damit die Kinder ihre Hausaufgaben erledigen können. Die Buchung erfolgt ganz einfach mit der Fita-App. Mit dieser App haben Eltern auch die Möglichkeit, die Kinder für spontane Zusatznachmittage anzumelden oder Ferienmodule zu buchen.



Können und Wissen teilen

«Erforschen Sie Schmetterlinge? Probieren Sie gerne neue Bastelideen aus? Oder gibt es eine andere Aktivität, die Sie gerne weitergeben möchten?» Mit diesem Aufruf suchte der Ferienpass Laufental-Thierstein nach neuen Kursanbietern. Tatsächlich meldeten sich motivierte Personen, die gerne ihr Können und Wissen mit Kindern teilen wollten. Unter anderem kam der spannende Kurs «Wassertiere unter dem Mikroskop» auf diese Weise zustande.

Fita steht für «Freizeit in Tagesstrukturen» und dort setzen wir unseren Fokus. Während der Bedarf für schulergänzende Tagesstrukturen sozialpolitisch immer stärker gewichtet wird, geht es im Alltag der Fita darum, den Blick auf die Kinder zu richten und ihnen eine Plattform zu bieten, ihre Freizeit mit möglichst viel Freiraum, Kreativität und Freude ausleben zu dürfen.

Über 100 Kinder aus Pratteln besuchten wöchentlich die Mittags- und Nachmittagsmodule der Fita. Die Aufgabe des Teams ist, den Kindern umfangreiche Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen, ihren Interessen und Bedürfnissen nachgehen zu können: ausprobieren, spielen, gewinnen, jubeln, verlieren, streiten, versöhnen, Freundschaften bilden – die ganze Bandbreite eines normalen Kinderalltags. Die Fita Pratteln steuert auf das Ende der vierjährigen Pilotphase zu. Schon jetzt werden die Weichen für ein erweitertes Angebot gemeinsam mit der Gemeinde Pratteln gestellt.

Die Fita Hochwald wurde am 1. Januar 2022 eröffnet und wurde bereits nach einem Jahr von über 30 Kindern besucht. Eine sehr hohe Zahl, wenn man bedenkt, dass dieses Angebot insgesamt knapp 80 Primarschülerinnen und -schülern zur Verfügung steht.

07 Take off

Andreas Zbinden
Bereichsleiter

Ganzheitliche Förderung für Jugendliche



Take off bietet Begleitung und Unterstützung für Jugendliche, die aus verschiedenen Gründen aus dem Bildungsprozess ausgeschieden sind. Im Rahmen der pädagogischen Tagesstruktur erweitern die Teilnehmenden ihre Selbst-, Sozial- und Fachkompetenzen, um erneut im Bildungsprozess Fuss fassen zu können.

Im Jahr 2022 nutzten 95 Kinder und Jugendliche die Angebote von Take off. Beim Programm Take off full time fanden 64 Prozent (14 von 22 TN), bei jobs2do sogar 79 Prozent (22 von 28 TN) der Teilnehmenden eine Anschlusslösung in Form eines Praktikums, einer Lehrstelle oder einer weiterführenden Schule.

Auf sozialer Mission

Seit 2022 leisten full time-Teilnehmende wöchentliche Sozialeinsätze. Dazu gehören Besuche bei einer betagten Nachbarin oder Mithilfe in den Blaukreuz-Brockenhallen. Ein aufregender Einsatz fand auch auf dem Gelände des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes statt, wo die Jugendlichen beim Abbau mithalfen.

72%
fanden eine
Anschlusslösung



Zeit teilen – auch am freien Nachmittag

Eine Teilnehmerin entdeckte an einem Freitagmorgen im Internet ihre Traumlehrstelle. Die Bewerbungsfrist lief noch am selben Tag ab. Also machte sie sich fleissig ans Schreiben der Bewerbung. Leider wurde sie bis zum Mittag nicht fertig und am Freitagnachmittag ist das Take off geschlossen. Selbstverständlich nahmen wir uns trotzdem die Zeit und halfen mit, die Bewerbung fertigzustellen. Die Lehrstelle erhielt die Teilnehmerin zwar nicht, aber es war für sie eine Ermutigung dranzubleiben.

Training mit dem Profi

Konzentration, Fairness und Fitness sind gefragt, wenn man ein guter Boxer sein will. Die Take off-Jugendlichen hatten sogar ein persönliches Training mit dem Prattler Box-Profi Arnold «The Cobra» Gjergjaj. Er vermittelte ihnen eine gute Lebensschule, die sie auf ihrem künftigen Weg nutzen können.

Frischer Wind für Team und Teilnehmende

Durch die halbjährlichen Wechsel von jeweils zwei Studierenden in ihren studienbegleitenden Praktika erhält das Programm Take off jeweils neue fachliche Impulse aus den Fachhochschulen. Im Kernteam gab es weitere zwei Wechsel, von denen das Team und die Jugendlichen profitieren konnten. Immer montags finden neu die schulischen Stützkurse statt.

8 Jugendwohn- gruppen im Park

Allan Vetterli
Bereichsleiter

Kompromisse aushandeln und Rücksicht nehmen



Die Jugendwohngruppen im Park bieten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 25 Jahren in herausfordernden Lebenslagen eine betreute Wohnmöglichkeit.

Das vierstufige Betreuungsangebot von der 24 Stunden betreuten Wohngruppe bis hin zur stundenweisen Beratung in der eigenen Wohnung ermöglicht den Jugendlichen immer mehr Verantwortung im Alltag zu übernehmen und trotzdem bis zur Selbständigkeit konstant begleitet zu werden. Auf diese Weise können junge Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen kompetenzorientiert und bedarfsgerecht gefördert werden.

Starke Kooperationspartnerschaften

Das Jahr 2022 stand in den Jugendwohngruppen im Park ganz im Zeichen pädagogischer Entwicklungen mit dem Fokus, das Angebot tragfähiger und fachlich professioneller zu gestalten. Dank der interdisziplinären Zusammenarbeit mit den UPK erhielten die Jugendwohngruppen fachliche Prozessbegleitung und therapeutische Unterstützung. Mit der nahe gelegenen SPAR-Filiale Gjergjaj & Co. und dem Bauernhof Wollfloh konnten starke Kooperationspartner gewonnen werden. Sie ergänzen die Jugendwohngruppen in der Arbeitsintegration und durch krisenüberbrückende Timeout-Plätze. Die breitere Aufstellung ist Ausdruck eines sozialpädagogischen Wandels. Im Zentrum stehen der Prozess und die Entwicklungsbereitschaft der Jugendlichen.

Lebensraum gestalten

Das gemeinsame Wohnzimmer steht exemplarisch für den Lebensraum Jugendwohngruppe. In diesem Raum werden nicht nur Mahlzeiten eingenommen, sondern auch Lebensereignisse und -phasen durchlebt. Hier teilen sich die Bewohnerinnen und Bewohner mit. Dabei prallen individuelle Bedürfnisse und Lebenswelten aufeinander. Im Teilen, im Kompromisse aushandeln und im Rücksicht nehmen, entwickeln Jugendliche wichtige Kompetenzen für tragfähige Beziehungen über ihren Aufenthalt in der Wohngruppe hinaus.

Konstantes Team wird erweitert

Das weitgehend konstante Team konnte um zwei Stellen erweitert werden. Insgesamt 38 Jugendliche wurden im 2022 in den vier Stufen der Jugendwohngruppen betreut. Ende des Jahres konnten drei Neueintritte der besonderen Art verzeichnet werden: Seit Dezember bewohnen drei Degus das Wohnzimmer der Gruppe und bereichern den Alltag der Mitarbeitenden und Jugendlichen.



9 Wohngemeinschaft Falkennest

Lukas Spinnler
Bereichsleiter Falkennest / Päd. Leiter JSW /
Stv. Geschäftsführer

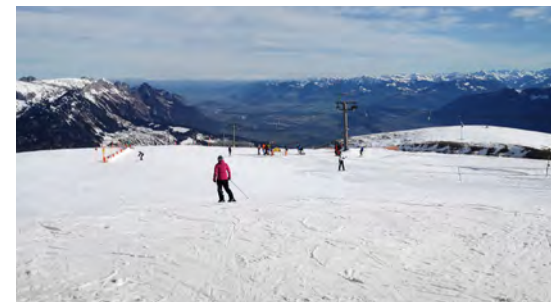
Wie ein Fitnesstraining für den Alltag



Die Wohngemeinschaft Falkennest ist ein sozialpädagogisch geführtes Wohnheim. Das Angebot richtet sich an junge Männer und Frauen mit sozialen Schwierigkeiten.

Ziel ist eine ganzheitliche Rehabilitation. Im Falkennest erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner eine gezielte Einzelförderung und eine individuelle Integration in die Arbeitswelt. Folgende Schwerpunkte stehen im Zentrum: Stabilisation der Persönlichkeit, Unterstützung am Arbeitsplatz, Wahrnehmung von gesellschaftlichen Rechten und Pflichten, Aufbau eines neuen Beziehungsnetzes und eine abstinenzorientierte Suchtbekämpfung.

Neben dem betreuten Wohnen bietet das Falkennest auch ein Nachsorgeangebot, eine weiterführende Wohnbegleitung sowie eine Lebensberatung an. Bei der Arbeitsintegration arbeitet es eng mit internen und externen Anbietern zusammen.



239,3 Tage
Durchschnittliche Aufenthalts-
dauer im Falkennest

Erfolge feiern – Freude teilen

Ein langjähriger Klient arbeitet aufgrund seines Handicaps in einem geschützten Arbeitsverhältnis bei einer Abfallentsorgungsfirma in der Region. Die Firma war und ist so zufrieden mit der Leistung und der Arbeitseinstellung, dass er beim hauseigenen Social Media-Werbefilm schon zweimal an vorderster Front mitmachen durfte. Seine Begeisterung war natürlich riesig. Mit dem ganzen Falkennest-Team wurde sein Erfolg gefeiert.

Positive Verhaltensmuster einüben

Häufig kommen die Klientinnen und Klienten erst ins Falkennest, nachdem sie über einen längeren Zeitraum ohne berufliche und private Struktur gelebt haben. Die ursprünglichen Lebens- und Familienverhältnisse sind oft destruktiv. Vielen fehlt es an Selbstvertrauen. Lebensbejahende Entwicklungsprozesse brauchen oft viel Zeit und führen über mehrere Etappen. Es gilt, aus den bestehenden Ressourcen neue Perspektiven zu entwickeln. Die Angebote im Falkennest sind vergleichbar mit einem Trainingslager. Sie bieten den nötigen Rahmen und sollen die Bewohnerinnen und Bewohner fit für den Alltag nach der Zeit im Falkennest machen.

Unbeschwerte Begegnungen

Eine besondere Erleichterung im 2022 war das Ende der Einschränkungen aufgrund der Pandemie. Ohne Maske waren die sozialen Interaktionen wieder einfacher. Dies zeigte sich in den Beratungsgesprächen, in verschiedenen internen Anlässen, beim traditionellen Ausflug in den Europapark oder beim Schneelager, welcher allen Beteiligten eine besondere Freude bereitete.

Gordana Möckli
Abteilungsleiterin

Samuel Weibel
Leiter Arbeitsintegration



Der Bernhardsberg bietet erwachsenen Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten. Selbstbestimmung und soziale Teilhabe werden gefördert. Eine sinnvolle Tagesstruktur ermöglicht berufliche Perspektiven.

Der Bereich Wohnintegration begleitet die Bewohnerinnen und Bewohner stufenweise vom stationären Angebot bis zum Wohnen in der eigenen Wohnung. Neben dem Stammhaus verfügt der Bernhardsberg über fünf Aussenwohngruppen in Reinach, Münchenstein, Binningen, Oberwil und Liestal. Ausserdem bietet die Wohnintegration ambulante Wohnbegleitung in beiden Basel an.

Der Bereich Arbeitsintegration stabilisiert die Teilnehmenden in verschiedenen Arbeitsbereichen wie Landwirtschaft mit Tieren und Garten, Gebäudeunterhalt und Küche. Eine geregelte Arbeits- und Tagesgestaltung fördert ihre Ressourcen und das Erreichen von Zielen. Übergeordnet steht die soziale und berufliche Integration im Fokus. Das Angebot umfasst, je nach Ausgangslage, betreute Tagesgestaltung, begleitete Arbeit oder berufliche Massnahmen der IV.

Anhaltend grosse Nachfrage

Das niederschwellige Angebot war, wie auch im Jahr zuvor, sehr gefragt. Die Herausforderung bleibt dabei, ressourcenentsprechende Arbeiten für alle Teilnehmenden anzubieten.

Auch das gehört zum Bernhardsberg

Zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie konnte das **Open Air Kino Bernhardsberg** wieder stattfinden. An beiden Abenden strömten jeweils über 300 Gäste auf den Bernhardsberg.

Die **Manufaktur Bernhardsberg** mit ihren hauseigenen Bio-Produkten geniesst weiterhin grosse Beliebtheit. Das Sortiment wurde saisongerecht ausgebaut. Die Produkte sind auf verschiedenen Märkten, in ausgewählten Läden und online erhältlich.

Ruggewind (Arbeitsbereich mit Huftieren) ist bei unseren Teilnehmenden sehr beliebt. Auch die Angebote für Kinder (Eseltrekking, Pferdenachmittag, Kindergeburtstage etc.) kommen gut an. Erstmals wurden das Angebot aufgrund des guten Rufes auch vom «Sissacher Herbst-Ferienpass» gebucht.

Belastende Situationen teilen

Die Bernhardsberg-Mitarbeitenden werden immer wieder mit existenziellen Themen wie Suizidalität oder dissoziativen Zuständen ihrer Klientel konfrontiert. Gut, dass diese schwierigen Situationen im Team gemeinsam getragen werden. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner erzählen in den Gruppensitzungen zunehmend von den Dingen, die sie belasten und teilen sie miteinander.



99%

Auslastung
Wohnintegration

98,5%

Auslastung
Arbeitsintegration

Arbeitsintegration auf dem Predigerhof

Unter dem Motto «Haus und Hof» bewirtschaftet ein engagiertes Team den Aussenbereich des Predigerhofs. Das beliebte Ausflugsziel bietet Begleitete Arbeit und Betreute Tagesgestaltung an. Die Teilnehmenden arbeiten mit beim Versorgen der Hoftiere, bepflanzen den Garten, bewirtschaften den Hofladen und verarbeiten die eigenen Erzeugnisse wie Wolle oder Kräuter. Rund 15 Teilnehmende nutzen dieses Angebot.



Kräfte teilen

In Folge eines Unwetters stürzte eine grosse Pappel auf unsere Stallungen. Der Wiederaufbau forderte uns heraus. Aber es war eine grosse Solidarität spürbar: Gemeinsam wurde angepackt. Alle haben dazu beigetragen, den Schaden zu beheben.



Das Ziel ist der erste Arbeitsmarkt

Benjamin Schaffner
Abteilungsleiter



Das AIP plus begleitet Menschen in den ersten Arbeitsmarkt und unterstützt sie mit sinnhafter Arbeit, Coaching und Förderangeboten.

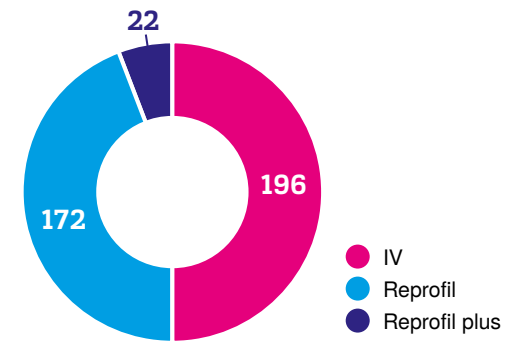
Die Zuweisungszahlen im 2022 waren sehr schwankend. Die Zahl der Teilnehmenden in den IV-Massnahmen nahm erst im Spätsommer zu, während die RAV-Zuweisungen im zweiten Halbjahr aufgrund der tiefen Arbeitslosenquote stark rückläufig waren. Insgesamt haben 15 Personen ihre Lehre gestartet. Elf Lernende beendeten ihre Ausbildung bei uns, neun davon erfolgreich.

Fokussieren auf IV und RAV

Ende März wurde die Leistungsvereinbarung Arbeitsintegration mit dem Sozialdienst der Stadt Liestal beendet. Seit diesem Zeitpunkt begleiten innerhalb der Stiftung Jugendsozialwerk unsere Blaukreuz-Brockenhallen in Reinach und Basel alle Zugewiesenen der Gemeinde-sozialdienste in den Programmen PerspektivA und AktivA direkt. Das AIP plus setzte so seine Strategie um, sich auf IV- und RAV-Massnahmen zu fokussieren. Zunehmend sind auch die Zuweisungen von Flüchtlingen ins Assessmentcenter ACBL.

Agilität ist gefragt

Als Team befassten wir uns mit unserer Zielgenauigkeit und dem Thema Agilität und deren Umsetzung im Alltag. Beispielsweise wechselten Mitarbeitende in das Projekt Restwert, um die Abteilung nach der Erweiterung auf 32 Teilnehmende zu unterstützen. Das Verwaltungsteam spürte den Rückgang der RAV-Teilnehmenden und musste sich entsprechend anpassen.



Neues Mandat von der IV für Jugendliche

Im 2022 unterstützte das AIP plus rund 40 Jugendliche mit gesundheitlichen Einschränkungen. Es handelt sich dabei um ein Pilotprojekt der IV-Stellen BS, BL und SO mit dem Ziel, dass die Jugendlichen auf eine Ausbildung vorbereitet werden. Unterstützt von Fachpersonen stabilisieren sie ihr Sozialverhalten. Sie stärken ihre Selbst- und Sozialkompetenz und bauen im Einsatz in verschiedenen Berufsfeldern ihre Leistungsfähigkeit aus.

Ausbau der Berufsfelder

Im Betriebsunterhalt konnten wir zusätzliche Aufträge im Gartenbereich annehmen und weitere Kooperationen mit Firmen im ersten Arbeitsmarkt eingehen. Ebenfalls erweitert wurde die Abteilung Digital Business mit dem neuen Fachbereich der Mediamatik. Der Gastro-Bereich erhielt personelle Verstärkung und kochte täglich 200 Menüs für die AIP-Kantine und verschiedene Kindertagesstätten in der Umgebung. Drei Firmen entdeckten unsere Velafrica-Velowerkstatt für ihre Mitarbeitererevents. Die Tageseinsätze der Freiwilligenteams in der Mithilfe bei der Veloreparatur waren für alle Beteiligten eine Bereicherung.

Stärken mitteilen

Eine junge Frau gewann bei uns nach ihrer Ausbildung an Stabilität und Selbstvertrauen. Sie teilte ihre negativen Gedanken mit, die sie stark in Frage stellten. Schritt für Schritt erkannte sie, wozu sie fähig war. Das Mitteilen ihrer Stärken trug zum Erfolg bei. Nach einigen Praktika erhielt die Frau nun eine Festanstellung.



Erfolgreiches Jahr – trotz Umzug von Muttenz nach Basel



434

Lieferungen

913

Abholungen

54'702

Verkäufe

Unter dem Motto «fair-teilen» sammeln die Blaukreuz-Brockenhallen Basel und Reinach gut erhaltene Waren und verkaufen sie zu günstigen Preisen. Jugendlichen und Erwachsenen stehen Integrationsarbeitsplätze zur Verfügung. Stellensuchende können hier positive Arbeits-erfahrungen sammeln.

Der Umzug der Brockenhalle Muttenz an den neuen Standort am Leimgrubenweg in Basel prägte das ganze letzte Jahr. Im April war Vertragsunterzeichnung für den neuen Standort. Sofort wurde mit der Planung und Umsetzung des Umbaus begonnen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Architekten- und Handwerkerteams, die trotz knappem Zeitplan die gesetzten Ziele erreichten und eine pünktliche Eröffnung ermöglichten.

Ein Umzug der Superlative

Eine organisatorische Grossleistung war der Umzug selbst. Rund 60 Tonnen Material mussten von Muttenz nach Basel geschafft werden. Dank der Unterstützung der Transportfirma Jost und tatkräftiger Hilfe aus allen JSW-Bereichen konnte die Blaukreuz-Brockenhalle Basel pünktlich am 26. November ihre Eröffnung feiern.

Brocki Basel startet durch

Der Besucher-Ansturm seit der Eröffnung ist überwältigend und macht klar: Die Entscheidung für den neuen Standort im Dreispitz war richtig. Ziel ist, dass die Brocki Basel, ähnlich wie in Muttenz, für ihre Kundschaft zu einem Ort der Begegnung werden kann.



Geteilte Trauer

Nach schwerer Krankheit verstarb am 3. April 2022 der langjährige Mitarbeiter Reynaldo Schönholzer. Er prägte die Brocki mit seiner ermutigenden Art wie kein anderer. Beim Team und bei der Kundschaft hinterlässt er eine grosse Lücke. Die Trauer zu teilen hatte auch etwas Tröstliches. Gemeinsam erinnerten wir uns an sein Lachen und seine Herzlichkeit. Sein starker Glaube wurde uns allen zum Vorbild.

Verkaufsstarke Brocki Reinach

In Reinach kam es vor allem in der zweiten Jahreshälfte zu einer sichtbaren Verkaufssteigerung. Vor allem im Textilbereich wurde 20 Prozent mehr Umsatz erzielt. Auffällig war, dass sehr viele ukrainische Flüchtlinge den Weg in die Brocki fanden.

271

Räumungen

133

Umzüge

Abholungen, Haus- und Wohnungsräumungen, Umzüge

Diese Dienstleistungsangebote wurden über das gesamte Jahr von beiden Brockenhallen, trotz den Umständen wegen des Umzuges, auf hohem Niveau geleistet. Eine zusätzliche Herausforderung war, wenn zu wenig Teilnehmende im Einsatz waren und somit Lücken im Team entstanden. Wir spürten den allgemeinen Rückgang von Zuweisungen durch die Gemeindesozialdienste.

Arbeitsintegration

Die arbeitsagogische Begleitung von stellenlosen Menschen ist ein wichtiges Standbein in den Brockenhallen. Die attraktiven Tätigkeiten mit zielgerichteten Fördermassnahmen ermöglichen eine individuelle Begleitung. Die Betreuung von Flüchtlingen wurde im Jahr 2022 intensiviert.

16 Restaurant Falken

Tanja Ackermann,
Ursula Widmer,
Nadine Zidi
Co-Leiterinnen

Freundlicher Gastro- betrieb mit sozialem Anliegen



Der Falken ist ein traditionsreiches Restaurant am Eingang von Liestal. Die Gäste werden von Montag bis Freitag mit einer abwechslungsreichen Küche verwöhnt. Das Restaurant bietet ausserdem Integrations- und Praktikumsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene an und bildet Lehrlinge aus.

Nach den herausfordernden Corona-Jahren konnte der Falken die Anzahl Gäste wieder von Monat zu Monat steigern. Einige neue Stammgäste konnten gewonnen werden. Manche nehmen fast täglich ihr Mittagessen im Falken ein. Dieser Erfolg konnte Anfang des Jahres noch nicht abgeschätzt werden. Das Take away Angebot ist weiterhin beliebt und kommt den flexibleren Arbeitsformen nach der Pandemie entgegen.

Beliebtes Catering

Auch das Catering lief wieder gut an. Das Falken-Team wurde für Hochzeiten, Geburtstage und Firmenanlässe gebucht. Sehr viele Kunden wiederholen ihre Bestellungen bei einer nächsten Gelegenheit und zeigen damit dem Team, dass es mit seinem Service auf dem richtigen Weg ist.

Gastro-Arbeit kennenlernen

Durch die neue Zugehörigkeit zum JSW wurden zusätzlich fünf Integrationsarbeitsplätze geschaffen. Im 2022 konnten diese Plätze noch nicht vollumfänglich besetzt werden. Das Team ist bereit, Jugendliche und junge Erwachsene in die vielfältige Arbeit eines Gastrobetriebes einzuführen.

Gelebtes Miteinander

Das Falken-Motto lautet: Jeder hilft jedem und alles wird geteilt. Das heisst, dass im Team Raum gegeben wird, Freude und Sorgen zu teilen und sich über positive Rückmeldungen zu freuen und aus kritischen Feedbacks zu lernen. Im Falken-Team soll jede und jeder sich individuell einbringen können.

Ein Restaurant mit Geschichte

Ursprünglich im Jahre 1836 gebaut als Hotel und Kurbad, kam das Haus im Jahre 1927 in den Besitz des Gemeinde-stubenvereins Liestal. Der damaligen Trägerschaft war die alkoholfreie Gastlichkeit wichtig. Im Jahre 1995 stiftete der Verein das Hotel dem Jugendsozialwerk. Der Falken wurde zum Sitz der Stiftung Jugendsozialwerk und beherbergt neben dem alkoholfreien Restaurant in den oberen Stockwerken die betreute Wohngemeinschaft Falkennest. Seit April 2022 wird der Falken wieder als Bereich des JSW geführt. Ein grosser Dank geht an den langjährigen engagierten Pächter Peter Rüfenacht. Sein Team konnte den gut geführten Betrieb nahtlos unter dem Dach der Stiftung weiterführen.

220

Menüs täglich



17 Loro Stiftung als Partnerorganisation in Ungarn

Laszlo und Susanne Nagy
Leitende

Ermutigung in schweren Zeiten



Online-Beratung weiter gefragt

Glücklicherweise sind persönliche Beratungsgespräche wieder möglich. Es gibt auch wieder Seminare vor Ort. Trotzdem sind die Online-Beratungen weiterhin sehr gefragt, weil viele Menschen weit entfernt von Noszvaj wohnen und keine Ferien nehmen können.

Die Arbeit der Louis-Lucien Rochat Stiftung steht unter dem Patronat der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL. Das Jugendsozialwerk verwaltet die erhaltenen Spenden und leitet sie ohne Abzüge nach Ungarn an die Louis-Lucien Rochat Stiftung weiter.

Die Louis-Lucien Rochat (Loro)-Stiftung richtet sich an Angehörige von Suchtkranken. Zentrum der Stiftung ist das «Haus des Loslassens» in Noszvaj (Ost-Ungarn). Hier finden Seminare und Krisenberatungen statt.

Neben Seminaren bietet die gemeinnützige Stiftung Einzel-, Paar- und Familienberatungen an. Ebenso können Menschen sich im «Haus des Loslassens» zurückziehen, um begleitet einen Ausweg aus Krisensituationen zu finden.

Herausfordernde Situation in Ungarn

Die wirtschaftliche Krise aufgrund des Ukrainekrieges wirkt in Ungarn viel stärker als in der Schweiz. Im Dezember 2022 lag die Inflation bei 24,5 Prozent. Aufgrund dieser Entwicklung steht auch die Finanzierung des «Haus des Loslassens» vor einer grossen Herausforderung.

Ein Buch zur Ermutigung

Laszlo Nagy nutzte diese schwierige Zeit, um ein Buch mit Erlebnissen rund um das «Haus des Loslassens» zu schreiben. Ende November wurde es veröffentlicht. Seitdem hatte Laszlo mehrere Gelegenheiten, das Buch an Vorträgen und im Radio vorzustellen. Inmitten von Dunkelheit, Inflation, Ängsten und Krieg soll es die Perspektive in Richtung Hoffnung, Ermutigung und Chancen öffnen. Laszlo fragt sich: «Ist es Zufall, dass gerade jetzt, wenn viele Menschen in einer finanziell schwierigen Lage sind und nicht ins «Haus des Loslassens» kommen können, sie doch einen Weg finden, um auch im Schatten des Krieges, lebenserfüllte Zeilen lesen können?»

620

Beratungsstunden

Mitteilen bringt Freiheit

Bei einigen Menschen bewirkte die Krisensituation, dass sie offener wurden, wie das Beispiel einer Frau zeigt. Sie ist zum dritten Mal schwanger und ihr Mann hat zurzeit eine Affäre mit einer anderen Frau. Statt mit dieser riesigen Herausforderung alleine zu bleiben, fasste sie Mut und teilte sich mit. Sie suchte Rat und Unterstützung im «Haus des Loslassens», um einen inneren Weg aus ihrem Dilemma zu finden.



Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL hat im Jahre 2022 den Spendenbetrag von CHF 327'784.– und diverse Sachspenden erhalten. Herzlichen Dank für diese grosszügige Unterstützung!

Zusätzlich verdanken wir an dieser Stelle den Einsatz von vielen Freiwilligen, die im Jahre 2022 insgesamt **10'191 Stunden** Freiwilligenarbeit geleistet haben.

Auf der folgenden Liste sind Firmen, Gemeinden, Kantone, Kirchen, Vereine und Stiftungen ab einer Spende von 100 Franken aufgeführt. Wir danken auch ganz herzlich den vielen privaten Spenderinnen und Spendern, die aus Datenschutzgründen hier nicht aufgeführt werden.

Firmen

Aqua Solar AG, Büsserach
Atelier für Bau und Design, Himmelried
Autobus AG, Liestal
Autocenter Sevi Swiss, Trimbach
Autohaus Wederich Dona AG, MuttENZ
Basellandschaftliche Gebäudeversicherung, Liestal
Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal
Carrosserie Zumbrunn AG, Sissach
Dreispietz Gewerbeliegenschaften AG
EBL, Liestal
Elektro Brönnimann AG, Sissach
Elektro Harder AG, Breitenbach
Felix Transport AG, Zwingen
G. Restori AG, Liestal
Garage R. Fuchs AG, Oberwil
Gerster Holzbau AG, Nunningen
Hägler Express Sanitär, Oberwil
Jaun Haustechnik GmbH, Liesberg

Johann Volonte AG, Nunningen
Keramik Laufen AG, Laufen
LAMELLO AG, Bubendorf
LOBOS Informatik AG, Dübendorf
Lötscher AG, Alt St. Johann
Lüthy + Stocker AG, Solothurn
Maler-Gipser Lieberherr GmbH, Bretzwil
Maurer Radio Television AG, Sissach
Muchenberger AG, Bottmingen
NM Holzbau GmbH, Titterten
Profix AG, Lausen
Raiffeisen Bank, Laufental-Thierstein, Laufen
Raiffeisen Bank, Oberwil
Raiffeisenbank Liestal-Oberbaselbiet, Liestal
Restaurant Pizzeria Schweizerhof, Liestal
Röthlisberger Zahnarzt, Liestal
Sanitec Biedert, Liestal
Schulte Gartenbau GmbH, Oberwil
Schweizerische Mobiliar, Liestal
Senn Immobilien Treuhand AG, Oberwil
Simply Gastro AG, Laufen
Spielzeug Welten Museum, Basel
Swiss Life AG, Zürich
Truvag Revisions AG, Sursee
U. Baumann AG, Oberwil
Valiant Bank AG, Breitenbach
Villa 27, Sissach

Wir danken ganz herzlich!

Wer uns auch im Jahr 2023 finanziell unterstützen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Gemeinden, Kanton

Bürgergemeinde Laufen-Stadt
Bürgergemeinde Liestal
Bürgergemeinde Reinach
Einwohnergemeinde Aesch
Einwohnergemeinde Arlesheim
Einwohnergemeinde Bottmingen
Einwohnergemeinde Bubendorf
Einwohnergemeinde Hölstein
Einwohnergemeinde Oberwil
Einwohnergemeinde Sisseln
Einwohnergemeinde Wintersingen
Einwohnergemeinde Dittingen
Swisslos Fonds Baselland

Kirchen

Diakonie Grossmünster, Zürich
Evang.-ref. Kirche des Kantons BL
Evang.-ref. Kirchgemeinde Bubendorf
Evang.-ref. Kirchgemeinde Diegten
Evang.-ref. Kirchgemeinde Gelterkinden
Evang.-ref. Kirchgemeinde Hölstein
Evang.-ref. Kirchgemeinde Köniz
Evang.-ref. Kirchgemeinde Läfelfingen
Evang.-ref. Kirchgemeinde Laufental
Evang.-ref. Kirchgemeinde Liestal
Evang.-ref. Kirchgemeinde Münchenstein
Evang.-ref. Kirchgemeinde MuttENZ
Evang.-ref. Kirchgemeinde Pratteln
Evang.-ref. Kirchgemeinde Tenniken
Evang.-ref. Kirchgemeinde Thierstein
Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich
Evang.-ref. Kirchgemeinde Zuzgen
Röm.-kath. Landeskirche Baselland
Freie Missionsgemeinde Laufental-Thierstein
Pastoralraum am Blauen, Zwingen
Röm.-kath. Kirchgemeinde Laufen
Röm.-kath. Kirchgemeinde Oberkirch, Nunningen
Röm.-kath. Pfarramt Breitenbach

Vereine, Stiftungen

Blaues Kreuz Kantonalverband Zürich
Blaues Kreuz St. Gallen - Appenzell
Blaues Kreuz Ostermundigen
Blaukreuz-Verein Münchenstein
Blaukreuzverein MuttENZ
Blaukreuzverein Rheineck, Thal
Christoph Merian Stiftung, Basel
Claire Sturzenegger - Jeanfavre Stiftung, Basel
Fondation De Bienfaisance, Basel
Frauenverein Anwil
Frauenverein Liestal
Frauenverein Ormalingen
Freundeskreis für das Blaukreuz Jugendwerk BL
Gemeinnützige Gesellschaft Baselland GGB
Gertrud + Hedwig Heyer-Stiftung, Pratteln
H. und E. Hitz-Martin-Stiftung, Basel
Hans Schaltenbrand Stiftung, Laufen
Heinz und Rachel Althof-Stiftung, Basel
Karl und Luise Nicolai Stiftung, Basel
L. + T. La Roche Stiftung, Basel
Marys Mercy Foundation, Rapperswil
Rotary Club Gelterkinden-Oberbaselbiet
Rotary Club Laufen
Stiftung Klaus Lechler, Basel
Wirtschaftskammer Baselland
Wittmann-Schmid-Stiftung, Basel

Sachspenden

Anesti Ries, Eptingen
Coop Genossenschaft, Basel
edeco ag, Elektroplanung, Aesch
Erne Holztechnik GmbH, Läfelfingen
fotosmile, MuttENZ
Gebrüder Schibli Bodenbeläge AG, Frenkendorf
Innodat Schweiz, Sissach
Jost Transport AG, Basel
LANDI Reba AG, Gelterkinden
Maler Giese, Böckten
Mathis Fleisch und Feinkost, Dornach
Mineralquelle Eptinger AG, Eptingen
Otto's AG, Liestal
Richterich AG, Laufen
Schweizer Tafel, Region Nordwestschweiz, Pratteln
Sportcenter Bubendorf

Durch die Darstellung der Jahresrechnungs-Daten in ganzen Franken können sich Rundungsdifferenzen bei den Totalen ergeben.

Die dargestellte Jahresrechnung 2022 stellt einen Auszug der vollständigen Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER dar. Die vollständige Jahresrechnung mit Revisionsbericht und Anhang kann auf der Geschäftsstelle bezogen werden und wird auf www.jsw.swiss veröffentlicht.

Die Truvag Revisions AG, Sursee hat die Jahresrechnung 2022, welche nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt wurde, geprüft. Die Jahresrechnung entspricht den Vorgaben von ZEWO, den Reglementen der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL und den Aufsichtsstellen der Bereiche.

Die Abrechnungen der Arbeitsbereiche werden den Vertragspartnern zusammen mit den Leistungsnachweisen zugestellt.

Die vorliegende Rechnung umfasst die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL sowie die 100%-ige Tochtergesellschaft Unifair GmbH (konsolidierte Betrachtung).

AKTIVEN	2021 (CHF)	2022 (CHF)
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'043'060	1'562'707
Forderungen	1'591'242	1'699'962
Vorräte	559	6'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	238'080	191'673
Total Umlaufvermögen	3'872'941	3'460'342
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	501	20'501
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen	439'664	664'366
Immobilie Sachanlagen	1'825'182	2'038'628
Total Anlagevermögen	2'265'347	2'723'495
TOTAL AKTIVEN	6'138'288	6'183'837
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	371'114	572'489
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	50'139	50'437
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	25'308	17'552
Passive Rechnungsabgrenzung	310'620	294'506
Total kurzfristiges Fremdkapital	757'181	934'984
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'207'663	1'157'226
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	3'000	6'510
Total langfristiges Fremdkapital	1'210'663	1'163'736
Zweckgebundene Fonds	653'098	286'986
Organisationskapital		
Freie Fonds	1'521'450	1'508'134
Kapitalreserven aus Konsolidierung	-117'099	-117'414
Stiftungskapital	1'474'511	2'113'310
Jahresergebnis	638'484	294'102
Total Organisationskapital	3'517'346	3'798'132
TOTAL PASSIVEN	6'138'288	6'183'837

	2021 (CHF)	2022 (CHF)
Betriebsertrag		
Erträge aus Leistungsabgeltungen innerkantonale	7'259'671	7'815'065
Erträge aus Leistungsabgeltungen ausserkantonale	3'961'944	4'314'715
Erträge aus Dienstleistungen, Handel und Produktion	2'676'448	3'495'932
Miet- und Kapitalzinsertrag	148'634	137'121
Spenden	418'980	287'304
Total Betriebsertrag	14'465'677	16'050'137
Personalaufwand		
Lohnaufwand	-7'537'619	-8'801'168
Sozialversicherungsaufwand	-1'162'340	-1'473'089
Übriger Personalaufwand	-378'479	-453'138
Total Personalaufwand	-9'078'438	-10'727'395
Betriebsaufwand		
Lebensmittel und Getränke	-617'948	-1'018'129
Haushalt	-141'626	-171'621
Unterhalt und Reparaturen Mobilien und Immobilien	-671'594	-997'655
Aufwand für Anlagenutzung	-1'183'224	-1'399'122
Energie und Wasser	-117'589	-186'020
Freizeitgestaltung Programmteilnehmende	-131'014	-191'481
Büro und Verwaltung	-461'005	-453'991
Werkzeug- und Materialaufwand für Werk- und Beschäftigungsstätten	-174'239	-186'348
Übriger Sachaufwand	-357'197	-360'437
Abschreibungen Sachanlagen	-278'385	-288'124
Beiträge und Zuwendungen an Projekte	-80'550	-123'866
Total Betriebsaufwand	-4'214'371	-5'376'794
Betriebsergebnis	1'172'868	-54'052
Ausserordentliche Erfolge (netto)	-50'841	-20'778
Erfolg aus Verkauf Sachanlagen	18'572	5'069
Jahresergebnis vor Fondsveränderung	1'140'599	-69'761
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds (netto)	74'726	350'546
Jahresergebnis vor Veränderung freie Fonds	1'215'325	280'785
Fondsergebnis freie Fonds (netto)	-576'841	13'317
JAHRESERGEBNIS	638'484	294'102

Kind.Jugend.Familie KJF fördert, motiviert und unterstützt Kinder und Jugendliche. In den Jugendzentren, auf der Strasse, am Telefon, via Social Media oder im Jugendcoaching finden sie Fachpersonen mit einem offenen Ohr. Hier können sie ihre Sorgen, Ängste, aber auch ihre Erfolge teilen.

An dieser Arbeit können auch Sie Anteil nehmen: mit einer Spende in den Jugendfonds.

Der Jugendfonds deckt die finanziellen Lücken jener Angebote, die nicht kostendeckend durch die öffentliche Hand oder durch Elternbeiträge finanziert sind. Spenderinnen und Spender können Ihre Spende gezielt platzieren – zum Beispiel:

Familien- und Jugendberatung Helpnet

Jugendliche und Familien erhalten unkompliziert kompetente Unterstützung. 24 Stunden an 7 Tagen.

Jugendräume und Jugendzentren

Hier können Jugendliche ihre Kreativität ausleben oder auch einfach einmal chillen. Die Jugendarbeitenden begegnen den Jugendlichen auf Augenhöhe.

Mobile Jugendarbeit

Unsere Jugendarbeitenden suchen den Kontakt zu den Jugendlichen im öffentlichen Raum. Sie suchen das informelle Gespräch, fragen nach oder motivieren, um eine weiterführende Beratung in Anspruch zu nehmen.

Ferienpässe

Die Ferienpässe X-Island und Laufental-Thierstein ermöglichen Kindern und Jugendlichen spannende Sommerferien in der Region.

Jugendcoaching Get it real

Eigene Ziele setzen, seine Potentiale kennen lernen, ein nachhaltiges Lebenskonzept entwickeln: Get it real unterstützt Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Das KJF ist im Auftrag von 80 Gemeinden aktiv. Würden Sie gerne die Arbeit in einer bestimmten Gemeinde unterstützen? Dann erwähnen Sie bitte die Gemeinde auf Ihrer Einzählung.

Ein grosses Dankeschön an alle, die uns im 2022 unterstützt haben.

Über den Jugendfonds können Sie auch im 2023 mithelfen, dass Jugendliche neue Perspektiven entdecken können.

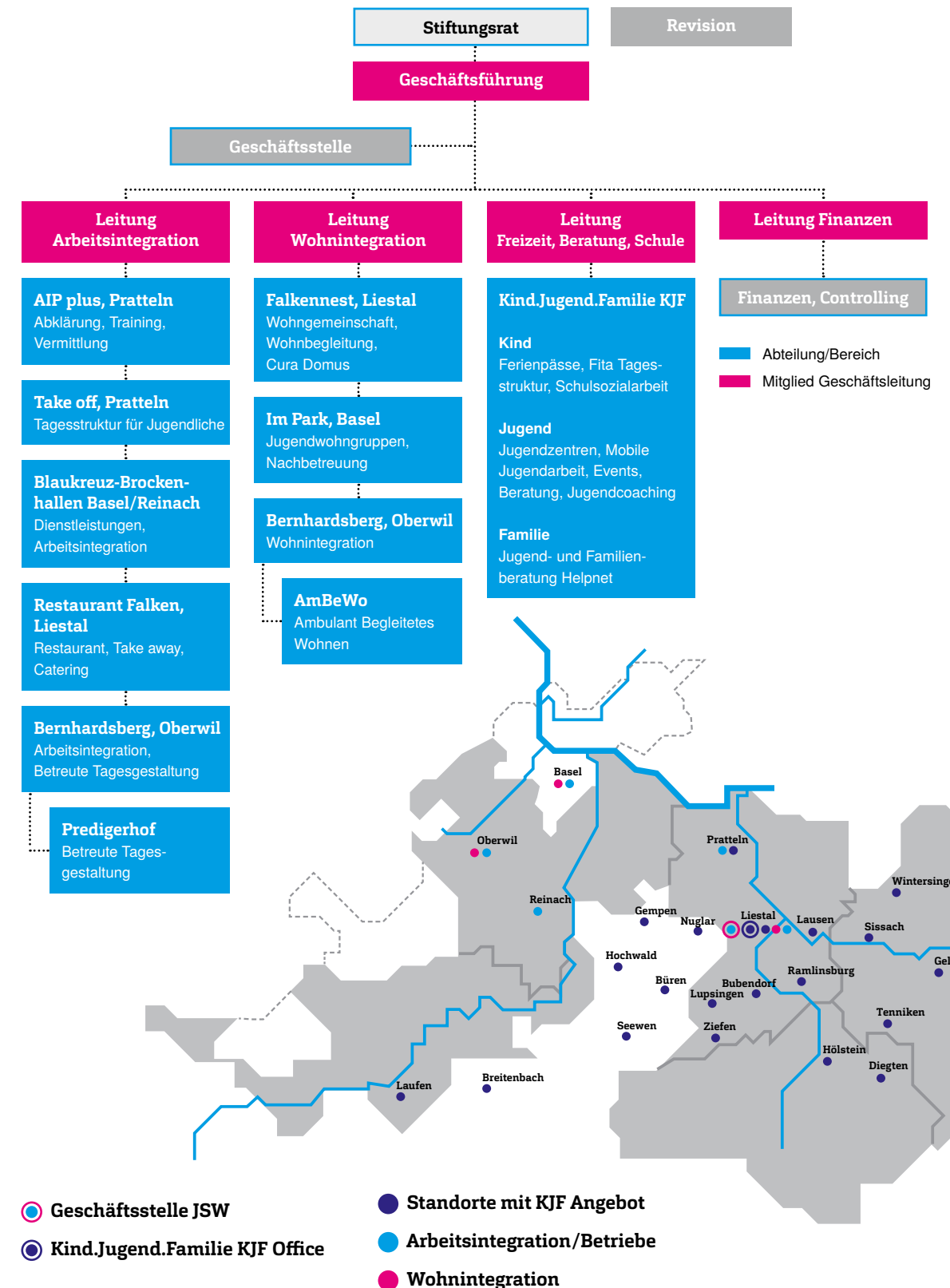
Bankkonto BLKB

4410 Liestal

IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4

Wenn bei der Einzahlung nichts vermerkt ist, kommt die Spende jenem Angebot zugute, das die Unterstützung am nötigsten hat.

► Weitere Informationen:
jugendfonds.ch



Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL

Geschäftsstelle

Rheinstrasse 20, 4410 Liestal
061 827 99 81
info@jsw.swiss
jsw.swiss

Kind.Jugend.Familie KJF

Poststrasse 2, Postfach 230
4410 Liestal
061 551 17 77
kjf@jsw.swiss
kjf.swiss
deinticker.ch

Familien- und Jugendberatung Helpnet

0840 22 44 66
WhatsApp: 076 315 31 34
mail@helpnet-online.ch
helpnet-online.ch

Jugendwohngruppen im Park

Gellertstrasse 184, 4052 Basel
061 311 49 76
impark@jsw.swiss
impark.swiss

Wohngemeinschaft Falkennest

Rheinstrasse 21, 4410 Liestal
061 922 01 40
falkennest@jsw.swiss
falkennest.swiss

Wohn- und Arbeitsintegration Bernhardsberg

Bernhardsberg 15, 4104 Oberwil
061 402 12 60
bernhardsberg@jsw.swiss
bernhardsberg.swiss

Arbeitsintegration Predigerhof

Predigerhofstrasse 172, 4153 Reinach
078 866 07 70
predigerhof@jsw.swiss
bernhardsberg.swiss/predigerhof

AIP plus

Industriestrasse 28, 4133 Pratteln
061 827 99 99
aip@jsw.swiss
aip.swiss

Take off / jobs2do

Tagesstruktur für Jugendliche
Industriestrasse 28, 4133 Pratteln
061 827 99 91
takeoff@jsw.swiss
takeoff.swiss

Blaukreuz-Brockenhalle Basel

Leimgrubenweg 9, 4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
brocki-jsw.ch
Öffnungszeiten:
Di – Fr 12:00 – 18:00
Sa 10:00 – 16:00

Blaukreuz-Brockenhalle Reinach

Baselstrasse 14, 4153 Reinach
061 712 09 56
brocki@jsw.swiss
brocki-jsw.ch
Öffnungszeiten:
Di – Fr 13:00 – 18:00
Sa 10:00 – 16:00

Restaurant Falken

Take away, Catering
Rheinstrasse 21, 4410 Liestal
061 923 32 32
mail@restaurant-falken.ch
restaurant-falken.ch
Öffnungszeiten:
Mo – Fr
09:00 – 14:00
Restaurant und Take away
11:30 – 13:30
Warme Küche

Stiftungsrat

François Geissbühler, *Präsident*
Barbara Albietz, *Vizepräsidentin*
Jaël Bosshart
Michael Häfeli
Christoph Ramstein

Geschäftsleitung

Hans Eglin, *Geschäftsführer*
Lukas Spinnler, *Stv. Geschäftsführer*
Thomas Furrer
Christoph Hefti
Gordana Möckli
Therese Morach

Weitere selbständige Blaukreuz-
organisationen in der Region:

Stiftung Blaues Kreuz MUSUB beider Basel

Fachstelle Alkohol und Sucht in
Liestal, Münchenstein und Basel
Präventionsstelle
mituns.ch

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk

Ortsgruppen, Ferienlager,
Roundabout, Blue Cocktailbar,
Präventionsprojekte
blueworld.ch

Die Wohn- und Arbeitsintegration
Bernhardsberg ist SODK Ost+,
die Bereiche AIP plus, das Take off
und die Blaukreuz-Brockenhallen
Basel und Reinach sind nach dem
Qualitätsmanagement-System
IN-Qualis zertifiziert.



Postkonto

IBAN: CH82 0900 0000 4002 8886 1

Bankkonto BLKB

IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4

Impressum

Redaktion: Hans Eglin, Mirjam Jauslin
Lektorat: Andreas Dörge
Gestaltung: OHO Design, Liestal
Bilder: Daniel Jenni, fotosmile Muttentz

Auflage:
4000 Exemplare



www.jsw.swiss